

15. 27



PROF. DR. C. H. BECKER



HAMBURG 16. Juli 1911.  
ANDREASSTRASSE 19

Herrn Prof. Dr. J. G o l d z i h e r,

B u d a p e s t V I I .

Zugligeti - utedza 26.

Hochverehrter, lieber Herr Professor!

Ich mache eben Studien über die Verbreitung Schāfiiti-  
scher Fiqhbücher in Deutschostafrika. Eine grosse Reihe confis-  
zierter Bibliotheken ermöglicht mir ganz neue Aufschlüsse. Da  
sehe ich mit Erstaunen, dass ein gewisser 'Abdallāh B. Abderrah-  
mān Bā Faql el - Ḥaḍramī eine ganz überwiegende Rolle spielt.  
Sein Werkchen heisst el - Muqāddama el - Ḥaḍramijje. Es gibt da-  
zu einen Kommentar des Ibn Ḥaḡar, des Verfassers der Tuḡfa, den  
auch Brockelmann kennt. Superkommentare kenne ich von einem ge-  
wissen el - Kurdi. Wissen Sie irgend etwas über diesen Bā Faql,  
der vor 944 H. gelebt haben muss, da in diesem Jahre Ibn Ḥaḡar  
seinen Kommentar verfasste? Seine Bedeutung muss in Ostafrika  
ganz überwiegend sein, da ich ihn und seine Kommentatoren nicht  
weniger als fünfzehnmal in den von mir untersuchten Bibliotheken  
habe feststellen können. (Subhi u. H. H. anfragen)

Ich werde natürlich auch noch Snouck - Hurgronje fra-  
gen, den ich nur jetzt nicht mit solchen wissenschaftlichen Sachen  
stören mag.

Herzlichen Dank auch für Ihre freundliche Zusendung.

In bekannter Verehrung

Ihr sehr ergebener

*C. H. Becker*